



Quelle unbekannt

„Johannes sagte:  
Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste:  
Ebnet den Weg für den Herrn!,  
wie der Prophet Jesaja gesagt hat.“  
(Johannes 1, 22)

Wie können wir uns das vorstellen?  
Welches Bild haben Sie vor Augen,  
wenn Sie diese Worte aus dem heutigen Evangelium lesen.

Wüste –  
Eine Landschaft mit nur wenigen Sträuchern.  
Sand, Steine oder Geröll, so weit das Auge sehen kann.  
Die Lebensbedingungen sind hart.  
Menschengruppen leben in Zelten zusammen,  
das nächste Zeltdorf ist weit entfernt und nicht zu sehen.

Da kommt einer.  
Ein Rufer – in dieser Wüste.

Ebnet den Weg für den Herrn!

Aber –  
Da ist doch überall Landschaft, da ist doch überall Platz, einen Weg zu gehen!

Was heißt das an einem solchen Ort, den Weg zu ebnet.  
Vielleicht: Damit derjenige, der kommt, sich nicht verirren kann,  
den Weg markieren, so weit das in dieser Kargheit möglich ist.  
Den ein oder anderen Stolperstein aus dem Weg räumen?

Vielleicht Posten aufstellen, Menschen, die den Herrn erwarten und ihm  
den Weg weisen.  
Den Weg zu den Menschen im nächsten Zeltdorf.  
Den Weg zu jedem einzelnen.  
Den Weg zu mir.  
Den Weg zu meinem Herzen.

Ich finde sehr viele Parallelen in diesem Bild zu unserem oft verbreiteten Denken und  
Handeln:  
Wenn die Wüste Bild für mein Leben und meinen Glauben ist ...

Als jemand, der/die sich als Christi\*in bezeichnen würde,  
getauft, fest verwurzelt im Glauben (wie man so sagt),  
verbunden mit den Riten und Festen religiösen Lebens,  
ist da der „Weg für den Herrn“, der Weg für Christus nicht sowieso bereitet?

Ist das so?  
Oder gilt es nicht auch,  
mich noch einmal zu prüfen,  
mein Leben, meinen Alltag zu überdenken?

So viele Informationen prasseln täglich auf uns ein,  
gerade in dieser Zeit der Krise.  
Aufgaben, die mir das Leben oder die Arbeit stellt,  
die Nutzung all der Kanäle in den digitalen Medien,  
eigene Lebensvorstellungen,  
selbst gestellte Aufgaben –  
all das füllt jeden meiner Tage bis zum Rand (und oft darüber hinaus).  
Kann Gott mich da überhaupt finden?  
Ich meine nicht meine äußere Hülle, die ist ja in seiner Hand.  
Ich meine mein Inneres, mein Herz – kann Gott den Weg dahin finden?  
Sehe, spüre, suche ich Gott in mir und lasse mich von ihm berühren?

Ebnet den Weg für den Herrn –  
Jedes Jahr bekommen wir auf´s Neue mindestens 24 Tage im Dezember dazu Gelegenheit  
uns neu zu justieren.  
Auf –  
noch haben wir 11 Tage Zeit,  
Gott den Weg zu unserem Herzen zu ebenen,  
den Weg zu unserem Herzen frei zu räumen.

Einen gesegneten Sonntag!

Angelika Domdey, Pastoralreferentin

Und vielleicht denken Sie, denken wir, heute besonders an all diejenigen Familien weltweit,  
die an diesem zweiten Sonntag im Dezember mit einer Kerze an ihr verstorbenes Kind  
erinnern.  
Vielleicht kennen Sie selbst eine betroffene Familie und stellen abends um 19 Uhr eine  
Kerze ins Fenster.

---

Worldwide Candle Lighting 2020  
13. Dezember 2020 in der Welt

Der Name des Worldwide Candle Lighting beruht auf dem weltweiten rituellen Anzünden von Kerzen für verstorbene Kinder.

Am zweiten Sonntag im Dezember, im Jahr 2020 also am 13. Dezember, findet das Weltweite Kerzenleuchten beziehungsweise das Worldwide Candle Lighting statt. An diesem Tag gedenken weltweit Angehörige und Freunde ihrer verstorbenen Kinder, Schwestern, Brüder, Enkel und Enkelinnen. Initiiert wurde diese Initiative 1996 vom amerikanischen Verein verwaister Eltern, den "Compassionate Friends". Dieser Verein entstand ursprünglich in England aus einer Selbsthilfegruppe von Eltern, die ihre Kinder verloren hatten.

Zum Worldwide Candle Lighting wird abends um 19 Uhr Ortszeit eine Kerze für jedes verstorbene Kind angezündet. Diese Kerzen werden von außen gut sichtbar an ein Fenster gestellt. Durch die Zeitverschiebung von jeweils einer Stunde erlöschen die Kerzen in einer Zeitzone und werden in der nächsten entzündet. Dadurch entsteht der Eindruck einer Lichterwelle, die in 24 Stunden einmal um die gesamte Erde wandert. "That their light may always shine" oder auf Deutsch "Möge ihr Licht für immer scheinen", ist die Grundidee hinter dieser Lichterwelle zum Worldwide Candle Lighting. Der Text "[Worldwide Candle Lighting](#)" wurde von [www.kleiner-kalender.de](http://www.kleiner-kalender.de) entnommen.



Quelle: [Worldwide Candle Lighting 2020 - 13.12.2020](#)